



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins SALESAN,

2025 ist für viele ein Jahr der Umbrüche, was auch erlaubt, mal andere Wege zu gehen und Neues auszuprobieren. Genau das haben wir mit Salesan gemacht, indem wir eine Leidenschaft und ein Talent von Hildegard nutzten, um neue Wege der Hilfe zur Selbsthilfe in das Programm zu integrieren. Hildegard besucht seit Jahren immer wieder in Fortbildungen in der Fussreflexzonenmassage und hat damit schon viele «Wehwehchen» in unserer Familie und Freundeskreis heilen können. Also warum nicht dieses Wissen weiterverbreiten?

Bericht der Aktivitäten in Tansania und Kenia

Das erste Halbjahr war im Zeichen der Förderung von einfachen Methoden, die zur Verbesserung der Gesundheit der lokalen Bevölkerung dient. Eine interessante Form ist ein Training der Fussreflexzonen Massage nach Pater Josef Eugster. Es ist eine einfache, aber wirkungsvolle Methode, um Wohlbefinden zu steigern, Stress zu senken und Schmerzen zu lindern. Zudem fördert es die Durchblutung.

Nach einem 3-tägigen Kurs sind die Teilnehmer fähig, eine Fussmassage bei Personen anzuwenden. Zudem können sie auf mögliche Beschwerden hinweisen, die von einer Fachperson behandelt werden können.

Im April reisten Richard Füglistler und Werner nach Tansania und besuchten die Canossa Schwestern in Arusha und die Kilimanjaro Schwestern in Moshi und Mwanza. Die Canossa Schwestern kannten bereits die Methode der Fussreflexzonenmassage und waren erfreut, einen weiteren Kurs in ihrem Hause durchzuführen. Auch die Kilimanjaro Schwestern fanden unser Angebot, einen Kurs in ihrem Convent durchzuführen, eine hervorragende Idee. Unsere Aufgabe war es nun, die entsprechenden Vorbereitungen, wie definitive Termine, geeignete Lokalitäten und Beherbergung der ausgebildeten Trainer zu koordinieren.

Reise und Begegnungen (26. April – 7. Mai 2025)

Arusha – Canossa-Schwestern

Die Ankunft am Kilimanjaro International Airport und der Einzug ins Canossa Spirituality Centre waren geprägt von Wärme und Aufmerksamkeit. Ein Rundgang durch die Gesundheitsstation der Canossa-Schwestern gab Einblick in Empfang, Labor und Bildung; sichtbar wurde, wie umsichtig mit vorhandenen Mitteln gearbeitet wird – vom Laborbetrieb bis zur Ultraschall-Diagnostik. In dieser Atmosphäre konnten wir das Sommertraining konkretisieren: Zielgruppe, Kursdauer, Material und Unterkunftsfragen sind abgestimmt. Der Klostergarten mit Kapelle und Jubiläumskreuz bot dabei jene Ruhe, die guten Gesprächen zugrunde liegt.





Moshi – Schwestern „Our Lady of Kilimanjaro“

Die Busfahrt über das Hochland nach Moshi (rund zwei Stunden) führte uns direkt zu den Kilimandscharo-Schwestern. Im St. Joseph Hospital und der angeschlossenen Schwesternschule erhielten wir einen dichten Einblick in Curricula, Prüfungswege und Praxisfelder – Anschlusspunkte, an die wir mit dem Fussmassage-Training sinnvoll anknüpfen können. Für die Region Moshi/Arusha wurde eine kleine Lerngruppe (um zehn Personen) sowie die Bereitstellung von Praxis-Schemeln festgehalten; logistische Ansprechpersonen sind benannt. Der Besuch der Tumaini Maternity (Erweiterung des bestehenden Health Centers) zeigte, wie sehr die Stärkung von Mütter- und Kindergesundheit im Fokus steht – ein Kontext, in dem einfache, wirksame Berührungsarbeit sinnvoll ergänzt. Dort trafen wir auch Schwester Mary wieder, die vor ein paar Jahren bei Rainer und Susanna Chiappolini wohnte und verschiedene Praktika in der Schweiz in der Welt des Baus absolvieren durfte.



Mwanza – Schwestern „Our Lady of Kilimanjaro“, Igoma

Der Weiterflug an den Viktoriasee brachte uns nach Mwanza. Nach herzlicher Abholung folgten ein kurzer Nachbarschaftsbesuch in einer lokalen Fabrik (für Süßigkeiten und Verpackungen) – ein sympathischer Blick in die regionale Wertschöpfung– und ein erster Austausch an der St. John Paul II Dispensary. Tags darauf fixierten wir die Eckdaten für die Kurswoche in Igoma (27.–31. Juli 2025), sprachen Raum, Tagesstruktur und Verpflegung durch und hielten fest, dass die Auszubildenden während der Kurswoche bei den Schwestern wohnen.

Zusätzlich diskutierten wir über ein Ultraschallprogramm, das auf einem Computer aufgesetzt wird, zu beschaffen; die Finanzierung soll gemeinschaftlich getragen werden. Das Ultraschallgerät soll im Krankenhaus eingesetzt werden, was letztes Jahr dank der Hilfe von SALESAN eröffnet werden konnte. Dank einer grosszügigen Spende ist es nun aber möglich, ein komplettes Ultraschallgerät zu kaufen. Die Finanzierung ist dank der grosszügigen Spende sowie den Spenden der SALESAN Mitgliedern und Partnern möglich. Das Gerät wurde vor ein paar Wochen bestellt und sollte im Oktober ins Krankenhaus geliefert werden. Dann kann auch eine Begleitung von werdenden Müttern während der Schwangerschaft endlich gewährleistet werden, was eine zusätzliche Einnahmequelle für das Krankenhaus bedeutet.



Die Reise hat Türen geöffnet, Verantwortlichkeiten geklärt und Verbindlichkeit geschaffen. Bis zum Kursstart stehen nun an: Termine finalisieren, Gruppenlisten vervollständigen, Unterrichtsmaterialien bereitstellen sowie Entscheidungen zu Zertifikaten, Videoaufzeichnung und begleitenden WhatsApp-Gruppen treffen. Damit schafften wir die Basis, dass die Teilnehmenden nach dem Kurs die Fussmassage fachgerecht anwenden, weitergeben und in ihren Arbeitsalltag integrieren können – in Dispensaries, Gemeinschaften und Familien. Zugleich stärkt das Angebot – dort, wo es passt – die Möglichkeit eines kleinen Zusatzverdienstes.

Besuch Anna Spital in Tabora, Tansania

Vor 10 Jahren bat mich Schwester Heidi Kälin, bei der Planung und beim Bau des neuen St. Anna Spitals in Tabora, Tansania, die Koordination zwischen den Architekten, dem Baumeister und den indischen St. Anna Schwestern vor Ort und den St. Anna Schwestern in Luzern sicher zu stellen. Es war eine anspruchsvolle Tätigkeit, alle Ansprüche und Bedürfnisse von so vielen Anspruchsgruppen auf einen Nenner zu bringen. Nach einer einjährigen Bauzeit konnte das neue Spital den Betrieb aufnehmen.

Bei der dreistündigen Busfahrt Mwanza nach Tabora fragte ich mich, wie der Zustand das Spital sein wird. Auf meinem Wunsch stoppte der Bus direkt vor dem Gebäude. Ich war überrascht beim Anblick des Spitals. In der Zwischenzeit wurde der Empfang mit einer Administration erweitert und perfekt zum bestehenden Spital angebaut. Die vor 10 Jahren gebauten Gebäude waren im besten Zustand. Natürlich wurde ich herzlich von den Schwestern empfangen und wir diskutierten die Entwicklung des Spitals und auch die Schwierigkeiten, mit welchen die Schwestern tagtäglich konfrontiert sind. Eine der Herausforderungen ist der Mangel an Fachpersonal, weshalb wir eine Diskussion über eine interne Ausbildungsstätte für Pflegepersonal diskutiert haben.





Primarschule Bombambili, Tansania

Wir haben auch einen Besuch an unserer Primarschule in Bombambili abgestattet. Es hat nun bereits über 200 Schüler und die Schule wächst weiter. Die Lehrer stehen mit grossem Einsatz und Begeisterung jeden Tag vor ihren Klassen und formen die Zukunft von Tansania. Die Gebäude sind in gutem Zustand, die Kinder tragen Sorge zur Einrichtung und es ist eine Freude zu sehen, wie sich dieses Projekt gut entwickelt.

CCTI, Machakos, Kenia

Hier besichtigte Werner die neu erstellten Schulzimmer und durfte feststellen, dass die Auslastung der Zimmer dank des regen Zulaufs von neuen Studenten sehr gut ist. Stephen, der Leiter des Ausbildungszentrums wird ab Juli durch einen neuen Leiter ersetzt, da er an der Universität Nairobi eine Stelle antrat. Der neue Leiter, ebenfalls Stephen mit Namen, ist bereits am CCTI tätig und fühlt sich wohl in seiner neuen Rolle. Es ist wichtig, dass die Übergabe sauber und gründlich gehandhabt wird. Wir wünschen beiden Stephens alles Gute für ihre zukünftige Funktionen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Fussreflexzonen Massagekurs in Arusha und Mwanza Juli/August 2025

An der internationalen Reflexologen-Konferenz 2017 in Taiwan wurden Mägi Seitz und Urs Eisenring zu Hauptfachlehrern und Instruktoren ernannt, welche die Technik von Pater Josef Eugster in Europa, Nordamerika und Kurse in Afrika anbieten dürfen. Es werden meist Ordensleute ausgebildet, welche dann die Bevölkerung mit grossen Erfolgen behandeln und unterstützen. Ebenfalls unterrichten sie Krankeschwestern – die Fussreflexzonenmassage soll ein wichtiger Bestandteil im Krankendienst und auch in Alters- und Pflegeheimen sein.



Am 25. Juli war es soweit: Urs und Mägi, Jennifer aus Kanada und Hildegard als Assistentinnen reisten zuerst zu den Canossa Schwestern nach Arusha, wo an drei Tagen die Anwendung, Griffe und Massagetechnik erklärt wurden. Weil Mägi und Urs bereits vor mehreren Jahren hier schon unterrichteten, waren besonders junge Schwestern und Novizinnen, sowie einige Laien am Kurs interessiert. Dank den Vorabklärungen von Werner Müller und Richard Füglistner im April, standen Stühle, Schemel, Tücher und elektronische Geräte bereit. Die 34 Teilnehmerinnen und 1 Teilnehmer wurden auch mit feinem Essen verköstigt. Sogar Schwestern aus Malawi und Kenya fanden Unterkunft bei den Schwestern. Nach dem Abschluss des intensiven Kurses konnten die glücklichen Teilnehmer/-innen das Certificate entgegen nehmen.



Ein paar Tage später reisten wir InstruktorInnen nach Mwanza weiter, wo das Abholen und die Weiterfahrt hervorragend klappte. Zum Mittagessen trafen wir die Spitalleitung des Chacha-Spitals in Mwanza Stadt und besprachen die Details für den 3tägliche Kurs, der bei den Kilimanjaro Schwestern in Igoma geplant war. Der Anfahrtsweg von der Stadt zur Schule und Dispensary der Kilimanjaro Schwestern war mühsam und zeitintensiv. Die Umleitung, wegen einer grossen Baustelle durch Häuserquartiere, erforderte grosses Geschick des Chauffeurs. Wir sahen einige Autos und Lastwagen, die auf der Strasse stecken blieben und dann einen langen Stau mit riesiger Verspätung verursachten.

In Igoma stand ein Schulzimmer für den Kurs bereit und bot Platz für 35 angemeldete Teilnehmer/Teilnehmerinnen. Die nötige Infrastruktur war vorhanden, sowie auch genügend Wasserflaschen. Neben älteren und jüngeren Ordensschwwestern nahmen 7 Ärzte/-innen am Kurs teil. Sie kannten die Josef Eugster Fussreflexzonen Massagetechnik noch nicht. Es folgten intensive Stunden mit Erklärungen. Teilweise übersetzten Schwestern und Ärzte die Methode von Englisch auf Kiswahili, um ein gemeinsames Verständnis zu fördern. Nach drei Tagen durften wir allen Teilnehmenden ein Zertifikat mit einem Schweizer Schoggigstengeli überreichen.



Die Rückmeldungen, die Mägi und Urs seither immer wieder erhalten, zeigt doch ein grosses Interesse an dieser Massagetechnik. Der Erfolg mit einer solchen Behandlung lässt sich sehen, deshalb sind wir bereits wieder im Gespräch mit den Schwestern einen Weiterbildungskurs im nächsten Jahr zu organisieren.

Pater Josef Eugster sagte: «Diese Methode, die in jeden Haushalt und in alle Hände gehört, leistet Hilfe zu Selbsthilfe – anders gesagt: Wer jemandem die Füsse massiert, der hat ihm bis zu den nächsten Beschwerden geholfen. Wer jemandem zeigt, wie er sich die Füsse selber massieren kann, der hat ihm für das ganze Leben geholfen».





Infobrief

Spätsommer 2025

Generalversammlung Verein SALESAN 2025 und Jahresbeitrag

Unsere jährliche Generalversammlung fand am Sonntag, 13. April 2025, 14.00 Uhr im Pfarreiheim in Altendorf statt. Dabei hat das Plenum entschieden, den Jahresbeitrag bei 40.00 Franken zu belassen. Mit dem Jahresbeitrag decken wir die administrativen Kosten, damit Ihre Spenden vollumfänglich den entsprechenden Projekten zugeteilt werden können. Allen Mitgliedern, die bereits den Jahresbeitrag bezahlten, möchten wir uns herzlich bedanken.

Einzahlungen für den Jahresbeitrag und Spenden bitten wir auf folgendes Konto zu überweisen:
 Crédit Suisse, Lachen
 IBAN CH27 0483 5065 4242 8000 0
 SALESAN, 8852 Altendorf

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern einen guten Start in den Herbst und freuen uns, Ihnen bald wieder mehr berichten zu können.

Mit herzlichen Grüssen
 Verein SALESAN

Tina, Hildegard u. Werner B. Müller

Erstellt mit qr-generator.ch

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH27 0483 5065 4242 8000 0
 Verein SALESAN
 Talbachstr. 65
 8852 Altendorf

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CHF		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
 CH27 0483 5065 4242 8000 0
 Verein SALESAN
 Talbachstr. 65
 8852 Altendorf

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CHF		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>